

IVD

Dr. August Schiller neuer Beiratsvorsitzender

Der Beirat des Industrieverbandes Dichtstoffe e. V. (IVD) hat einen neuen Vorsitzenden. Dr. August Schiller, Burghausen, übernahm



Dr. August Schiller

Bild: HS/IVD

nach einstimmiger Wahl auf der letzten Beiratsitzung in München die Leitung dieses Gremiums auf eine Amtszeit von drei Jahren.

Der Beirat des IVD ist ein Ausschuß, dessen sieben Teilnehmer von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Ihm gehören vier Vertreter der Ordentlichen und drei Vertreter der Außerordentlichen Mitglieder an. Er berät und unterstützt den IVD-Vorstand bei seiner Arbeit für den Verband.

Herbst 2000

Weiterbildung in Karlsruhe

Die Gewerbliche Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik Karlsruhe bietet im Herbst folgende Seminare zur Weiterbildung an:

21. September: Montage von Fenstern, Türen und Fassaden (Einbaurichtlinie, Isothermenprogramme, Montagemittel, Dichtstoffe, Checklisten der Montage, Kosten

der Montage, Hilfestellung bzw. Arbeitshinweise);

5. Oktober: Betriebsorganisation/Arbeitsvorbereitung/Konstruktionen/Kostermittlung (Planung und Durchführung von Aufträgen, Eigenorganisation, Fensterbau für Bürofachkräfte);

9. November: Der Marktauftritt: Marketing für Fenster-, Türen- und Fassadenbauer; Das optimale Erscheinungsbild eines Fensterbaubetriebes; Pressemitteilung leicht gemacht (Anzeigenwerbung).

2. Hälfte November: Wie lese ich meine betriebswirtschaftliche Auswertung (Der richtige Umgang mit der betriebswirtschaftlichen Auswertung).

Anmeldung: Gewerbliche Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik Karlsruhe, Otto-Wels-Str. 11, 76189 Karlsruhe, Tel. (07 21) 9 86 57 21 oder Fax (07 21) 9 86 57 23

Glas Schuler

Roland Sandner neuer Geschäftsführer

Roland Sandner, seit 1995 als Verkaufsleiter bei Glas Schuler, Rednitzhembach, tätig, ist in die Geschäftsleitung eingetreten. Damit wird das oberfränkische Traditionsunternehmen mit mehr als 330 Jahren Familien-tradition von zwei Personen geleitet. Bislang hatte Hans-Karl-Schuler als Alleingeschäftsführer fungiert. Glas Schuler ist Lizenzgeber der Isolette-Gruppe-Europa, ein Verbund von Isolierglasherstellern, die die „Isolette“ – das Isolierglas mit inte-



Roland Sandner wird zweiter Geschäftsführer bei Glas Schuler
Bild: Glas Schuler

grierter Jalousie – vertreiben.

Der 40jährige Sandner wird nach wie vor wesentlich für den Vertrieb und die technische Weiterentwicklung der „Isolette“ verantwortlich sein, jedoch stärker an der Führung des Unternehmens beteiligt werden.

Moderne Bauelemente

Jens Brandt neuer Gesamtvertriebsleiter

Zum neuen Gesamtvertriebsleiter und Prokurist bei mb Moderne Bauelemente Detlef Knechtel GmbH & Co. in Stuhr bei Bremen wurde Jens Brandt berufen. Damit ist die Neustrukturierung der Geschäftsleitung nach dem Ausscheiden des langjährigen Geschäftsführers Bernd-J. Pleus abgeschlossen.

Brandt absolvierte sein Studium der Betriebswirtschaftslehre in Deutschland und den USA und kann auf eine fünfjährige Erfahrung in der Fenster- und Türenbranche in verantwortlicher Position bei der Mahrenholz-Fensterholding GmbH in Beverungen zurückblicken.

Für seine neue Aufgabe bei dem norddeutschen Fenster- und Türenhersteller hat

Brandt klare Zielvorgaben formuliert: Kernprojekt ist die Schärfung des Unternehmensprofils von mb Moderne Bauelemente als Systemanbieter für den Bauelemente-Fachhandel. Das Unternehmen bietet als Systemhaus und einer der größten Fenster- und Türenhersteller Europas seit über 35 Jahren ein durchdachtes Bauelemente-Marketing. Die gelungene Verflechtung von Hersteller-, Handels- und Logistikkompetenz sieht das Unternehmen als Grundlage seines Erfolges. Das firmeneigene EDV-System für Bauelemente „in-sy-mo“ hat sich erfolgreich am Markt bewährt und bietet das



Jens Brandt heißt der neue Vertriebsleiter bei mb Moderne Bauelemente

Bild: TextKonzept

komplette Programm der Bauelemente Präsentation, Kalkulation und Abrechnung. Derzeit vertrauen mehr als 2000 System-Partner des Bauelemente-Fachhandels auf die Partnerschaft zu mb. Jährlich werden nach Aussagen des Unternehmens unter anderem über 40 000 Haustüren, 600 000 Fenster und 1 Mio. Innentüren und Zargen verkauft.

Wicona

Werner Jager neuer Geschäftsführer (Technik)

Der neue Mann an der Spitze des Hydro Building Systems Technology Centre (HBSTC) der Wicona Baustysteme GmbH ist Dipl.-Ing. Werner Jager. Der 34jährige



*Geschäftsführer des Wicona
Technologie-Zentrums: Werner
Jager Bild: Wicona*

zeichnet seit dem 1. Juni 2000 für die Bereiche Produktentwicklung, EDV, Forschung, Dokumentation, Projektservice und für die Einkaufskoordination sowie das Business Development verantwortlich.

Der Startschuß für die Karriere von Werner Jager fiel vor acht Jahren. Nach Beendigung seines Maschinenbau-Studiums an der TU München trat er 1992 in das Unternehmen Wicona, Hersteller von Aluminium-Bauprofilen, ein. Zuerst eingesetzt im Bereich Bauphysik, übernahm er 1998 die Leitung der Forschungsabteilung. Diesen Posten bekleidete der Diplom-Ingenieur bis Mai 2000. Seither leitet er die Geschicke des Hydro Building Systems Technology Centre, in dem 67 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Tox

Trauer um Leslie Heck- hausen

Der Inhaber des Tox-Dübel-Werks in Bodman-Ludwigshafen am Bodensee, Leslie Heckhausen, ist am 1. Juli 2000 verstorben. 35 Jahre stand er an der Spitze eines Unternehmens, dessen Namen und dessen Produkte er als eine Marke etabliert hat, deren Qualität weltweit anerkannt ist. Tox-Dübel sind überall erhältlich, mit ihnen wird der Name Leslie Heckhausen für immer verbunden sein.

Das Unternehmen trauert um einen Chef, den man als Geschäftsführer jederzeit in dienstlichen wie in privaten Belangen ansprechen konnte, und der als Mensch stets eine Problemlösung parat hatte. Die Lücke, die Leslie Heckhausen hinterläßt, ist allen Mitarbeitern und Kunden sowie allen, die ihn kannten, schmerzlich bewußt.

Noch zu Lebzeiten hat Leslie Heckhausen sichergestellt, daß die Aktivitäten der Firma in gewohnter Weise fortgeführt werden.

Freisinger

Tiroler Fenster ausge- zeichnet und auf der Expo zu sehen

Anläßlich des 7. Creative Partner-Kongresses in Bad Salzuflen wurden die Produkte des im österreichischen Ebbs ansässigen Herstellers Freisinger, das „Zwoa2Holzfenster“ und das „Drei3Holzfenster“ als innovative Produkte 2000 ausgezeichnet. Eckhard Koitz, Gründer des Creative Partner – eine Organisation, in



Ein Haus wie ein Ozeanriese, mit einem regelmäßigen Raster an Fenstern durchzogen: In dem Architekturwettbewerb Attic Award, den die Firma Velux, Hersteller von Dachwohnfenstersystemen, seit 1998 ausschreibt, hat sich der Entwurf der Architekturstudenten Tanja Herdt, Erhard Kinzelbach und Till Schweizer durchgesetzt. Die Aufgabenstellung war knifflig, sollten die Teilnehmer doch einen Entwurf für das 13 000 m² große Grundstück am Hamburger Holzhafen zwischen England-Fährterminal und Fischereihafen bebauen. „Formale Sinnlichkeit“ bescheinigten die Juroren dem Entwurf, der einen wichtigen Beitrag zur städtebaulichen Diskussion darstelle.

Bild: Velux

der sich viele mittelständische Fachbetriebe für Innen-, Laden- und Fensterbau befinden –, überreichte dem Freisinger Lizenzpartner Volmer Fenstertechnik den Preis mit den Worten: „Wir gehen mit dem Zahn der Zeit und bewegen große Dinge. Unsere Partner schlafen nicht, sondern zeigen, was in ihnen steckt.“ Unter dem Motto „Barrierefrei Wohnen“ ist Freisinger im Expo Projekt des Agenda-21-Hauses in Hannover mit den „Zwoa2Holz-Fenstern“ vertreten. In einem Reihenhaus wird dort gezeigt, daß durch intelligente Möbel und Einrichtungen das Leben angenehmer gestaltet werden kann, unabhängig von Alter und Handicap. Dazu gehören ein fahrbarer Nachtschrank mit Schalter für die elektrisch öffnenden Fenster, aber auch spezielle Möbel für die Belange kleinwüchsiger Ju-

gendlicher. Die Fenster sind mit einer sehr niederen Bodenschwelle ausgestattet, um den Einsatz von Rollstühlen zu erleichtern.

Haverkamp

Große Lieferung nach Belgien

Belgacom, Belgiens größter Anbieter für Telekommunikationsleistungen, hat sich bei der Ausstattung seines Firmengebäudes für die Glas-Sicherheitsfolie „Profilon“ aus dem Hause Haverkamp, entschieden. 7000 m² „Profilon“-Sicherheitsfolien sichern, nach dreimonatiger Installationszeit, die mehr als 4500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die vielen Be-

sucher, die sich täglich in dem Belgacom Tower, Hauptsitz von Belgacom und markantes Gebäude in der Brüsseler Innenstadt, aufhalten.

Messe Düsseldorf

Zündende Ideen für Unternehmen

Wie die Düsseldorfer Messengesellschaft mitteilt, hatten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der deutschen Unternehmen 1999 mehr denn je zündende Ideen für Verbesserungen in ihren jeweiligen Firmen: Über 1,1 Millionen Verbesserungsvorschläge wurden im vergangenen Jahr eingereicht, mehr als die Hälfte davon auch umgesetzt. Die Firmensparten aufgrund der guten Empfehlungen 1,86 Mrd. DM Kosten ein – die klugen Köpfe wurden dafür mit insgesamt 330 Mio. DM belohnt. Am kreativsten waren – wie auch schon in den vergangenen Jahren – die Beschäftigten der Gummiindustrie mit 265 Verbesserungsvorschlägen pro 100 Mitarbeiter – mit Abstand folgen auf den Plätzen 2 und 3 die Metallindustrie mit 88 und die Automobilzulieferer mit 78 Ideen pro 100 Mitarbeiter.

VBH

Für 2000 Ertrag auf Niveau des Vorjahres erwartet

Der Baubeschlaghändler, die VBH Holding Aktiengesellschaft, veröffentlichte anlässlich der Hauptversammlung am 20. Juni vorläufige Informationen über die Umsatz- und Ertragsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr. Der Konzernumsatz per Ende Mai 2000 liegt 5,9 % über Vorjahresniveau.

Positiv entwickelten sich neben den Märkten in Polen, Tschechien und Ungarn, die das Vorjahresniveau um 22,8 % überschritten haben, auch der Metallbau, der in Deutschland nochmals einen Zuwachs um 13,2 % erarbeitete. Während der deutsche Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 % zurück liegt, steigerten die westeuropäischen Tochtergesellschaften ihre Erlöse um 11,5 %. Im gleichen Zeitraum hat sich das Ergebnis um 11,4 % verbessert. Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2000 ein Ergebnis des Konzerns zumindest auf dem Niveau des Vorjahres.

IPH

Kostenlose Altfensterentsorgung

Die Initiative ProHolzfenster e. V. macht in einem ihrer Mitglieder-Infos auf die kostenlose Entsorgung von Isolierglasfenstern aufmerksam. Zwei Firmen nehmen die Fenster entgegen, allerdings müssen die Fenster komplett ausgebaut werden, d. h. mit Flügel und Blendrahmen.

Erste Adresse: IBE Management GmbH, Torstr. 178, 10115 Berlin, Tel. (0 30) 28 38 99 25 oder www.altfenster.de
Zweite Adresse: Klaus Groo, Augustastr. 13, 51643 Gummersbach, Tel. (01 77) 6 72 38 30. Diese Firma würde sogar den Ausbau von größeren Mengen übernehmen.

Interpane

Richtfest in Plattling

Die Interpane Glas Industrie AG feierte jetzt das Richtfest für die neue Beschichtungshalle am Standort Plattling, Landkreis Deggen-dorf. Mit der Investition von rund 26 Mio. DM reagiert das Unternehmen auf die europaweit steigende Nachfrage nach beschichtetem Basisglas. Die zweite Beschichtungsanlage soll ab Ende August dieses Jahres die jährliche Produktionskapazität im bayerischen Werk auf über neun Millionen Quadratmeter Low-E-Glas (Wärmeschutz-Isolierglas) verdoppeln. Mittelfristig werden durch diese Investitionen 35 bis 50 neue Arbeitsplätze entstehen.

von Holzbearbeitungsmaschinen informieren, nahmen an Schulungen und Seminaren teil oder beteiligten sich an Präsentationen. 852 Gruppen von Holzbe- und -verarbeitern aus der ganzen Welt zog es in die Einrichtung nach Tauberbischofsheim.

Schüco

Grundstein für neues Technologiezentrum

Die Schüco International hat Ende Juni 2000 den Grundstein für ein wichtiges Zukunftsprojekt gelegt. Das Bielefelder Unternehmen baut sein Technologiezentrum zum umfassenden Entwicklungs- und Kompetenzzentrum aus. Dirk U. Hin-



Grundsteinlegung für das neue Technologie-Zentrum der Schüco International KG: Dipl.-Wirtschaftsingenieur Dirk U. Hindrichs (Mitte) im Kreise des Management-Teams *Bild: Schüco*

Weinig

Expocenter sehr beliebt

Ein Jahr nach seiner Eröffnung im Mai letzten Jahres weist das Expocenter der Weinig AG eine stolze Bilanz auf. Rund 5200 Besucher aus Industrie und Handwerk wurden im „Kompetenz-Zentrum für das neue Jahrtausend“ gezählt. Sie konnten sich im Vorführbereich über das Programm des Herstellers

drichs, Persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International KG, bezeichnete die 6,5-Mio.-DM-Investition als wichtigen Meilenstein auf dem Weg zum 50jährigen Firmenjubiläum im kommenden Jahr. „Nach Fertigstellung des neuen Zentrums werden die bislang schon richtungsweisen-

den Prüfungen unserer Neuentwicklungen sowie spezielle Systemprüfungen für unsere Partner im Metall- und Kunststoffbau noch individueller, komplexer und effizienter ausfallen. Als wichtiger Vorteil wird sich erweisen, daß auch die Bereiche Musterbau und Lehrwerkstatt mit größeren Räumen in den Neubau integriert werden.“

In das neue Zentrum wird Schüco u. a. einen noch größeren, acht Meter hohen Fassaden-Prüfstand für zweigeschossige Fassaden und Seilfassaden einbauen. Er wird auch die Prüfung von Eckfassaden sowie Windbelastungstests nach neuer amerikanischer Norm ermöglichen. Außerdem wird ein großzügig dimensionierter Schallmeßraum zur Verfügung stehen, in dem z. B. auch Messungen der horizontalen und vertikalen Längsschalldämmung, also von Geschoß zu Geschoß oder von Raum zu Raum, möglich sind. Die Fertigstellung des Umbaus ist für den Sommer 2001 geplant.

Veka

Profilsystem für Passivhäuser zertifiziert

Seit der Fensterbau/Frontale 2000 ist es amtlich: Das Veka-Profilsystem „ArtLine Plus“ ist offiziell für den Einsatz in Passivhäusern zertifiziert. Dr. Wolfgang Feist, Leiter des Passivhausinstitutes Darmstadt, stellte die entsprechende Bescheinigung aus. Das System „ArtLine Plus“ entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Passivhausinstitut in Darmstadt. Es wurde speziell für den Einsatz in Passivhäusern in Teilen modifiziert: Die Zarge vor dem Blendrahmen, die Glasleiste sowie die Vorkammer im

Blendrahmen- und Flügelanschlag sind ausgeschäumt. Im Flügel gibt es eine GFK-Verstärkung, im Blendrahmen eine zusätzliche Schleppdichtung. Durch diese Konstruktion wird der erforderliche k-Wert von unter $0,8 \text{ W/m}^2\text{K}$ erreicht. In Verbindung mit einer Wärmeschutzverglasung und fachgerecht ausgeführten, hochdämmenden Wandanschlüssen sind nach Aussagen des Herstellers die hohen Anforderungen des Passivhauskonzeptes leicht zu erfüllen.

Passivhäuser kommen ohne aktive Heizenergie aus. Dazu müssen die Wärmeverluste auf ein Minimum reduziert und vorhandene Energien intensiv genutzt werden. Für das Konzept besitzt daher die Außendämmung des Gebäudes und speziell die Verglasung und Profile der Fenster eine entscheidende Bedeutung.

Metabo

Verkauf von Knapp

Die Metabogruppe, Nürtingen, will sich stärker auf ihr Kerngebiet konzentrieren. Deshalb hat der Elektrowerkzeug-Spezialist aus dem schwäbischen Nürtingen den österreichischen Holzbearbeitungsmaschinen-Hersteller Knapp zum 1. Juli 2000 an die belgische Landuyt N. V. – Hersteller der Robland Holzbearbeitungsmaschinen – verkauft. Die Marke Knapp war vor anderthalb Jahren als Teil der PHM (Profi Heimwerkermaschinen GmbH) zu Metabo gestoßen. Knapp aus Wolfsegg (Oberösterreich) ist 1918 entstanden und hat

Neuer Verband

Europäischer Fachverband für Blendschutz am Bildschirmarbeitsplatz e. V.

Die Multifilm Sonnen- und Blendschutz GmbH, Limbach-Oberfrohna, teilt in ihrer Funktion als Gründungsmitglied mit, daß bereits im Februar dieses Jahres der Europäische Fachverband für Blendschutz am Bildschirmarbeitsplatz e. V. in das Vereinsregister eingetragen wurde.

Der neue Verband tritt für folgende Ziele ein:

- Der Verein hat den Zweck, die Bedeutung eines wirkungsvollen Blendschutzes am Bildschirmarbeitsplatz hervorzuheben und in diesem Zusammenhang erprobte Lösungen zur Behebung der Blendungsproblematik sowie alles Wissen über den Blendschutz bekannt zu machen und zu verbreiten.
- Der Verein dient weiterhin dem Austausch beruflicher Erfahrungen aller Mitglieder. Aufgrund der Zugehörigkeit der Mitglieder zu verschiedenen Staaten der Europäischen Gemeinschaft sollen länderspezifische Unterschiede hinsichtlich der Bedeutung des Blendschutzes am Bildschirmarbeitsplatz sowie in der länderspezifischen

Umsetzung der gesetzlichen Richtlinien diskutiert werden.

- Der Verein ist bestrebt, durch Publikationen und Fachvorträge, diese in der Praxis erprobten Lösungen für einen optimalen Blendschutz am Bildschirmarbeitsplatz, Entscheidungsträgern in Industrie und Verwaltung nahezubringen. Von großer Bedeutung ist dabei der stete Bezug zu den geltenden gesetzlichen Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft, aber die Berücksichtigung der nationalen gesetzlichen Besonderheiten der einzelnen Mitgliedsstaaten, für den Bereich Sonnen- und Blendschutz.

- Durch die Verknüpfung der gesetzlichen Vorschriften mit in der Praxis erprobten Lösungen für den Blendschutz dient der Verein dem gemeinnützigen Zweck, dem potentiellen Anwender Sicherheit für die Entscheidung zu geben. Mit der Durchsetzung der gesetzlichen Bestimmungen im breiten Rahmen trägt der Verein zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten am Bildschirmarbeitsplatz bei.

Informationen und Anschrift: Securfol Ing.-Büro für Sonnen- und Blendschutz GmbH, Am Sandberg 31, 85247 Oberroth

37 Mitarbeiter, von denen 30 übernommen werden. Der Knapp-Umsatz betrug 1998/99 etwa 40 Mio. ATS (ca. 5,7 Mio. DM). Die 1972 von Robert Landuyt gegründete Firma Landuyt – Robland – gehört mittlerweile zu den größten Herstellern von Kombimaschinen und Formatkreis-

sägen in der Welt. Der jährliche Umsatz beträgt etwa 40 Mio. DM, bei einer Personalstärke von 75 Mitarbeitern.